

**Operative Ziele, Kennzahlen  
Leistungen und Ressourcen  
der Gemeinde Bad Salzschlirf**



Ziele und Kennzahlen dienen als Planungs-, Steuerungs-, und Kontrollinstrument. Durch regelmäßige Kontrolle und Pflege dieser Indikatoren, lässt sich z. B. die finanzielle Situation der Kommune besser einschätzen. Sie dienen zudem zur Sicherstellung der gesetzten Ziele und haben einen verpflichteten Charakter.

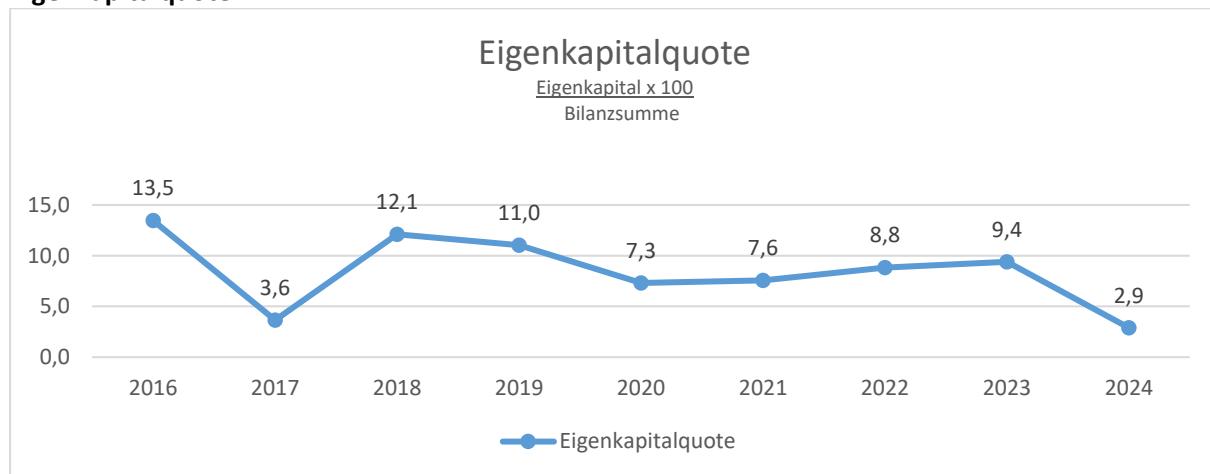
Die Gemeinde Bad Salzschlirf hat sich dazu entschieden, folgende Bereiche Ziele, Kennzahlen und Leistungen zu beleuchten:

## Inhalt

Kennzahlen .....	3
<b>Eigenkapitalquote</b> .....	3
<b>Fremdkapitalquote</b> .....	3
<b>Steuerquote</b> .....	4
<b>Gewerbesteuerquote</b> .....	5
<b>Zuwendungsquote</b> .....	6
<b>Personalaufwandsquote</b> .....	7
Ziele .....	8
<b>Gewerbegebiet</b> .....	8
<b>Digitalisierung Bauamt</b> .....	8
<b>Finanzverwaltung</b> .....	8
<b>Kindertageseinrichtungen</b> .....	8
<b>Statistik und Wahlen</b> .....	8
<b>Homepage</b> .....	8
Entwicklung von Leistungen und Kennzahlen im Jahresvergleich .....	9
<b>An- und Abmeldungen von erlaubnispflichtigen Gewerben</b> .....	9
<b>Entwicklung der Bevölkerung</b> .....	10

## Kennzahlen

### Eigenkapitalquote

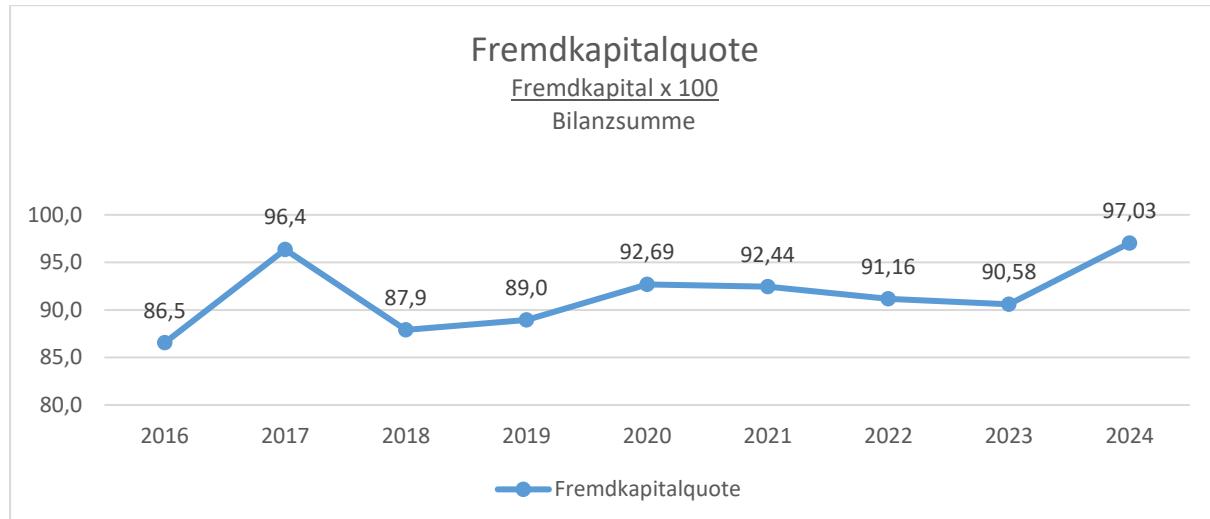


Die Eigenkapitalquote gibt den Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital an. Dabei kann eine hohe Eigenkapitalquote als guter Indikator für die finanzielle Stabilität der Gemeinde interpretiert werden. Gleichzeitig zeigt sie, wie hoch im Umkehrschluss die Abhängigkeit der Gemeinde von Fremdkapitalgebern ist. Die in dieser Berechnung zu Grunde gelegten Werte beziehen sich auf den zuletzt aufgestellten Jahresabschluss (hier: 2024).

#### Interpretation

Die Gemeinde kann nur eine Eigenkapitalquote im Jahr 2024 von 2,9 % vorweisen. Dies ist sehr gering und bedeutet, dass die Gemeinde vor allem auf Fremdkapital angewiesen ist.

### Fremdkapitalquote

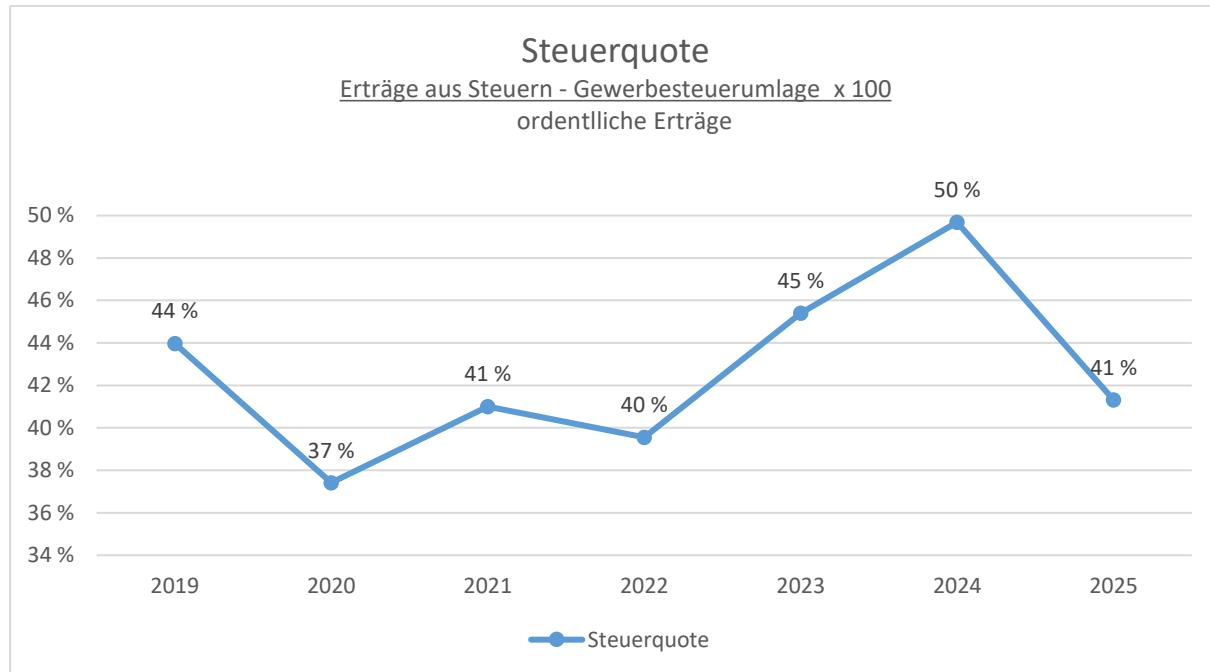


Die Fremdkapitalquote zeigt den Anteil des Fremdkapitals am Gesamtkapital der Gemeinde. Sie stellt den Grad des Kapitalrisikos dar. Allgemein gilt, dass eine Gemeinde desto unabhängiger ist, je geringer die Fremdkapitalquote ist. Die in dieser Berechnung zu Grunde gelegten Werte beziehen sich auf den zuletzt aufgestellten Jahresabschluss (hier: 2024).

#### Interpretation

In der Gemeinde wurden im Jahr 2024 Investitionen zu 97 % mit fremden Mitteln finanziert. D. h., dass die Gemeinde aus eigenen Mitteln ihre Investitionen nicht finanzieren kann. Ziel sollte es sein, mehr Erträge im Ergebnishaushalt zu erwirtschaften, sodass weniger Fremdkapital benötigt wird.

## Steuerquote

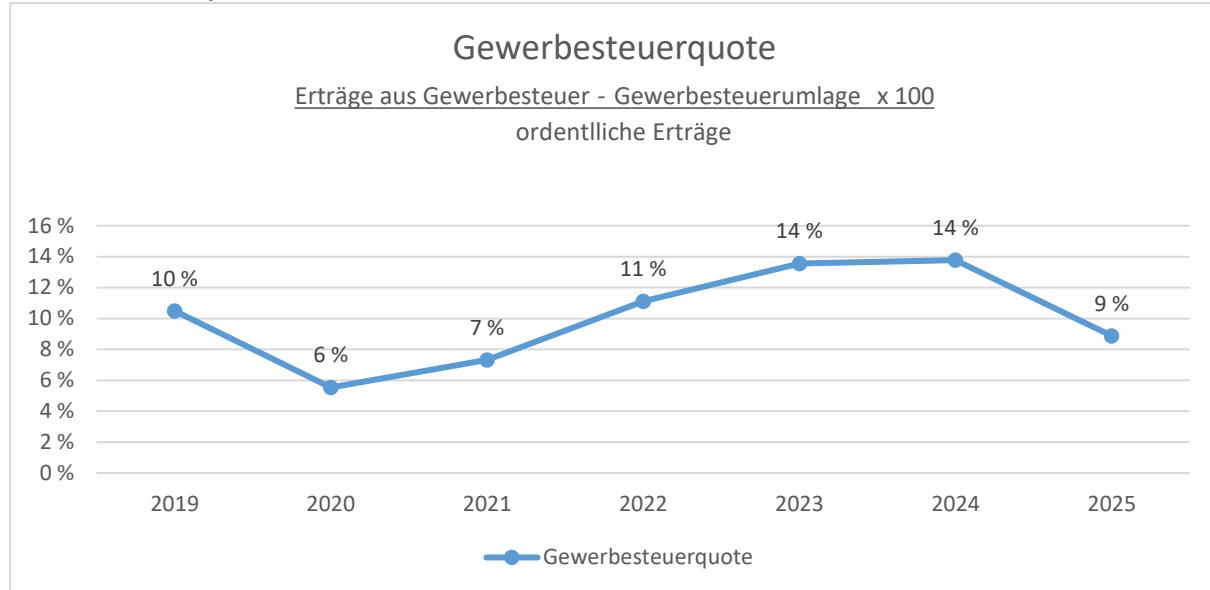


Die Steuerquote gibt an, in welchem Umfang sich die Kommune selbst finanzieren kann und somit unabhängig von staatlichen Zuwendungen ist, den sog. Schlüsselzuweisungen. Die Steuerquote beschreibt demnach den prozentualen Anteil der Erträge, die die Gebietskörperschaft aus Steuern bezieht, bezogen auf die gesamten Erträge einer Gebietskörperschaft. Zu den Erträgen aus Steuern zählen auf kommunaler Ebene v. a. Erträge aus der Gewerbesteuer (abzüglich Gewerbesteuerumlage), der Grundsteuer (A und B), sowie dem Gemeindeanteil an der Einkommensteuer.

### Interpretation

Grundsätzlich gibt die Steuerquote Aufschluss darüber, wie hoch der Anteil der Steuererträge an den Gesamterträgen ist. Sie verdeutlicht somit den Grad der Abhängigkeit von Steuererträgen. Eine Steuerquote im Jahr 2025 von 41% bedeutet entsprechend, dass 41% aller Erträge ihren Ursprung in Steuern haben. Eine Kommune mit hoher Steuerquote ist tendenziell weniger abhängig von externen Entwicklungen (z.B. von Finanzausgleichsmitteln), wobei hier bei den Realsteuern auch die "Ausgereiztheit" der Hebesätze mitgedacht werden muss. Prinzipiell sollte bei der Steuerquote immer auch die perspektivische Entwicklung (verschiedene Szenarien) bedacht werden - neben der Konjunkturabhängigkeit ist insbesondere bei der Gewerbesteuer die Gefahr starker Schwankungen hoch, z.B. wenn ein einzelner besonders potenter Steuerzahler wegfällt.

## Gewerbesteuerquote



Die Gewerbesteuerquote gibt Aufschluss über das Verhältnis von den der Kommune zufließenden Netto-Erträgen aus der Gewerbesteuer (d.h. abzüglich Gewerbesteuerumlage) zu den gesamten Erträgen der Kommune. Um Zeitreihenvergleiche zu ermöglichen, die nicht durch regelmäßig auftretende Schwankungen im Bereich der außerordentlichen Erträge verunreinigt sind, bietet sich alternativ im Nenner die Arbeit mit den ordentlichen Erträgen anstelle der Gesamterträge an. In dem v. g. Beispiel wurden die ordentlichen Erträge zu Grunde gelegt.

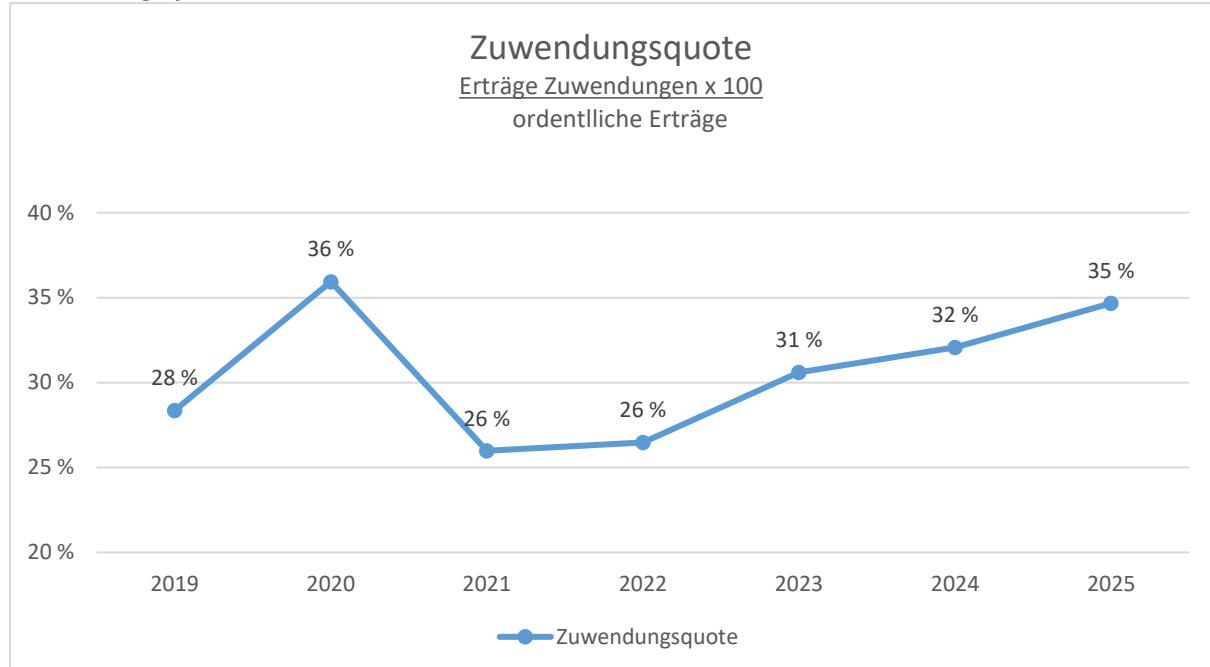
### Interpretation

Die Gewerbesteuerquote zeigt die Abhängigkeit der Kommune von Erträgen aus der Gewerbesteuer. Je höher die Quote liegt, umso stärker wirken sich konjunkturelle Schwankungen auf die finanzielle Situation der Kommune aus. Hintergrund hierfür ist, dass die Gewerbesteuer eine sehr konjunkturabhängige Steuer ist, deren Aufkommen in wirtschaftlichen Krisenzeiten oftmals deutlich zurückgeht.

Eine Gewerbesteuerquote im Jahr 2025 von 9% besagt, dass 9% aller Erträge der betrachteten Kommune von Erträgen aus der Gewerbesteuer abhängen.

Die Gewerbesteuerquote ist eine Kennzahl, die für sich genommen, also ohne weitere Informationen, von geringem Steuerungswert ist. So ist z.B. relevant, inwieweit eine Kommune von einzelnen Steuerzahlern abhängig ist und welche Hebesätze zu besagtem Steueraufkommen geführt haben.

## Zuwendungsquote



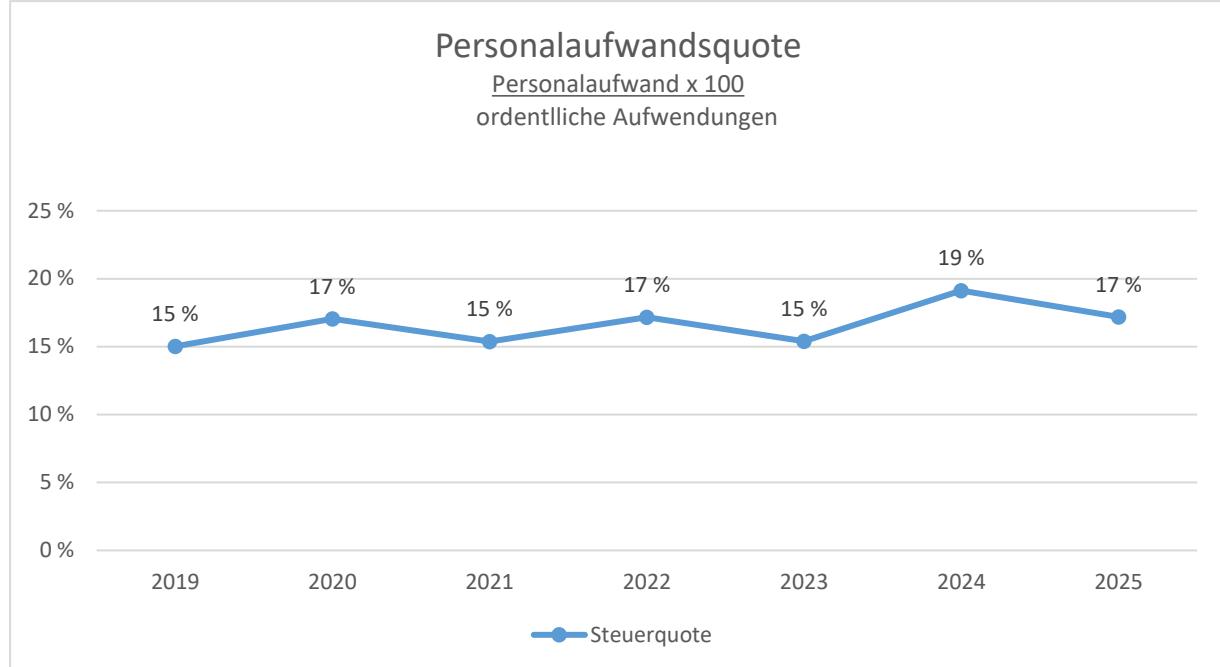
In allen Bundesländern sind die Kommunen im Rahmen des kommunalen Finanzausgleichs an den Landessteuereinnahmen beteiligt. Deshalb empfiehlt es sich, eine Zuwendungsquote zu ermitteln, um den Grad dieser Abhängigkeit festzustellen.

Die Zuwendungsquote informiert darüber, in welchem Umfang die Kommune an Landeszuwendungen beteiligt ist. Deutlich wird damit der Umfang der Abhängigkeit der jeweiligen Kommune von Zahlungen des Landes.

### Interpretation

Eine hohe Zuwendungsquote kann auch als Hinweis gelten, dass die eigene Steuerstärke nur ein unterdurchschnittliches Niveau hat. Eine geringere Steuerstärke wird üblicherweise durch höhere Schlüsselzuweisungen ausgeglichen. Eine hohe Zuwendungsquote macht deutlich, dass die Kommune in ihren Finanzentscheidungen weitestgehend vom Land abhängig ist. Im Jahr 2025 sind 35% aller ordentlichen Erträge Zuwendungen. Die Steuerquote lag im Jahr 2025 bei 41%. Dies bedeutet, dass die Steuereinnahmen höher sind als die Zuweisungen. Die Gemeinde erwirtschaftet selbst mehr, als dass Zuweisungen eingehen, jedoch ist die Gemeinde trotzdem zwingend auf die Zuweisungen angewiesen. Ohne die Zuweisungen könnte ein ausgeglichener Haushalt nicht erreicht werden.

## Personalaufwandsquote



Die Personalaufwandsquote ist das Verhältnis von Aufwendungen für die Mitarbeiter einer Gebietskörperschaft zu den gesamten Aufwendungen. Zuweilen wird im Nenner anstelle der gesamten Aufwendungen auch mit den ordentlichen Aufwendungen gearbeitet, um Schwankungen durch außerordentliche Vorgänge herauszurechnen. Im v. g. Fall werden die ordentlichen Aufwendungen zu Grunde gelegt.

### Interpretation

Die Kennzahl liegt 2025 bei 17%, so sind 17% aller Aufwendungen in der betrachteten Periode auf Personalaufwendungen zurückzuführen.

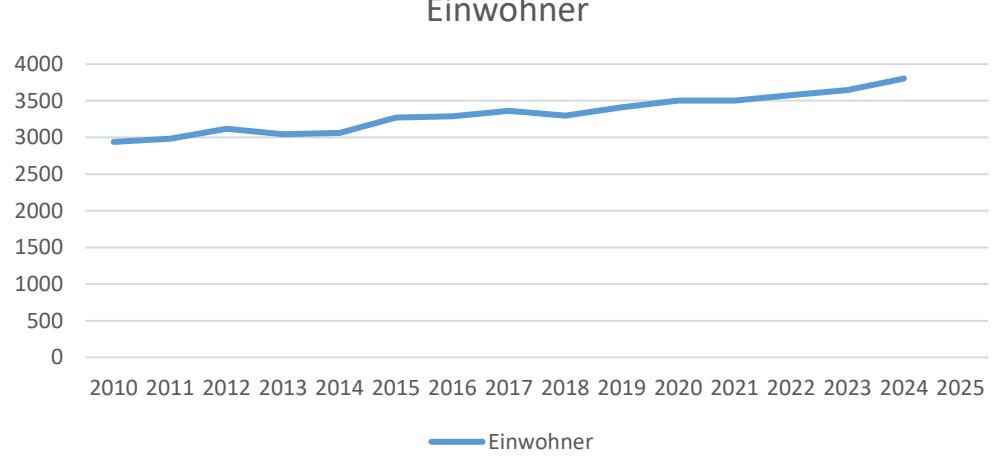
Interkommunale Vergleiche auf Basis der Personalaufwandsquote sind schwierig. Zum einen ist eine Differenzierung nach Größenklassen und Gebietskörperschaftsebenen (z.B. kleine und große oder kreisfreie und kreisangehörige Gemeinden) notwendig und zum anderen ergeben sich Vergleichbarkeitsprobleme aufgrund unterschiedlicher Ausgliederungsgrade (Kernhaushalt und Auslagerungen) bzw. Aufgabenübertragungen an Dritte.

## Ziele

<b>1.</b>	<b>Gewerbegebiet</b>
<b>Erläuterungen</b>	Förderung der regionalen Wirtschaftsstruktur in ihrer Branchenvielfalt sowie Sicherung und Erweiterung des Arbeitsplatzangebotes. Ansiedlung von neuen Unternehmen durch Vermarktung von kommunalen Gewerbegebieten zur Sicherung und Steigerung der Gewerbesteuerkraft.
<b>2.</b>	<b>Digitalisierung Bauamt</b>
<b>Erläuterungen</b>	Prozesse im Bauamt eine effizientere, transparentere und bürgerfreundlichere Verwaltung schaffen. Dabei sollen Genehmigungsverfahren beschleunigt, der nahtlos digitalisierte Datenaustausch sichergestellt und die interne sowie externe Kommunikation optimiert werden.
<b>3.</b>	<b>Finanzverwaltung</b>
<b>Erläuterungen</b>	Nachhaltige, ordnungsgemäße, wirtschaftliche und termingerechte Verwaltung der Gemeindefinanzen, Umsetzung des Haushaltsrechts, ordnungsgemäße und zeitnahe Buchführung und Erhebung von Steuern, Gebühren und Beiträgen.
<b>4.</b>	<b>Kindertageseinrichtungen</b>
<b>Erläuterungen</b>	Sicherstellung der Unterbringung von Kindern in Tageseinrichtungen. Zusammenarbeit bei der Kinderbetreuung in der Tageseinrichtung der kath. Kirche. Kostenerstattungen für Kinderbetreuung in anderen Kommunen bzw. aus anderen Kommunen.
<b>5.</b>	<b>Statistik und Wahlen</b>
<b>Erläuterungen</b>	Kostengünstige Erfüllung statistischer Aufträge, rechtmäßige Vorbereitung und Durchführung der jeweiligen Wahl.
<b>6.</b>	<b>Homepage</b>
<b>Erläuterungen</b>	Durch Einhaltung anerkannter Barrierefreiheitsstandards einen inklusiven, für alle Menschen uneingeschränkt nutzbaren Internetauftritt zu gewährleisten.

## Entwicklung von Leistungen und Kennzahlen im Jahresvergleich

1.		An- und Abmeldungen von erlaubnispflichtigen Gewerben								
	Erläuterungen	Die Gewerbesteuer stellt eine wesentliche Einnahmequelle der Gemeinde dar. Es ist wichtig, dass sich mehr Gewerbetreibende in Bad Salzschlirf ansiedeln. Im nachfolgenden Vergleich soll aufgezeigt werden, wie sich die Anzahl der Gewerbetreibenden in Bad Salzschlirf im Jahresvergleich verändert hat.								
	Produkt	116010101	Steuern, Zuweisungen, Allgemeine Umlagen			Verantwortliche Person in der Verwaltung	Alexandra Kovacs			
	Maßeinheit	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025		
Neuangemeldete erlaubnispflichtige Gewerbe	Anzahl	25	35	31	49	40	48	64		
Abgemeldete erlaubnispflichtige Gewerbe	Anzahl	26	26	20	33	44	26	16		
Gesamtanzahl der Gewerbetreibenden	Anzahl	269	274	292	297	303	280	286		
Veränderung der Gesamtanzahl an Gewerbetreibenden zum Vorjahr	Prozent	-	+2%	+7%	+2%	+2%	-8%	+2%		

<b>2.</b>	<b>Entwicklung der Bevölkerung</b>								
	<b>Erläuterungen</b>  <p>Der Grafik ist zu entnehmen, dass die Gemeinde Bad Salzschrif in den vergangenen Jahren einen Anstieg der Bevölkerung verzeichnen konnte. Dies liegt u. a. an dem Baugebiet Rhönblick bei dem nun alle Grundstücke erfolgreich verkauft wurden. Und an der 2. Flüchtlingsunterkunft Bahnhofstraße 26.</p>								
<b>Produkt</b>	<b>102020201</b>	<b>Meldewesen</b>			<b>Verantwortliche Person in der Verwaltung</b>	<b>Uwe, Weismüller, Alexandra Kovacs</b>			
	Maßeinheit	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>	<b>2023</b>	<b>2024</b>	<b>2025</b>		
<b>Einwohnerzahlen</b>	Anzahl	3500	3501	3576	3646	3726	3795		
<b>Veränderung der Gesamtanzahl an Einwohnern zum Vorjahr</b>	Anzahl	-	+1	+75	+70	+80	+69		